



Gemeinde  
Klosters-Serneus

Schule Klosters-Serneus

# INFORMATIONEN- BROSCHÜRE

zu den möglichen Schulstandorten  
ab Schuljahr 2020/21

Informationsveranstaltung  
zu den möglichen Schulstandorten:

**WORLD CAFÉ**

Samstag, 7. April 2018, ab 13.00 Uhr  
in der Arena in Klosters Platz

Bitte Anmeldetalon auf Seite 15 ausfüllen und einschicken!  
Oder per Mail an: [schule@klosters-serneus.ch](mailto:schule@klosters-serneus.ch)

## Projekt-Komitee und Inhaltsverzeichnis

### *Projekt Schulstandorte ab dem Jahr 2020/21*

#### **Auftraggeber:**

Schulrat Klosters-Serneus

#### **Projektleitung:**

Gion Caviezel

#### **Projektbegleitung:**

Silvio Sgier

#### **Arbeitsgruppe Schulstandorte:**

Frau Eva Waldburger, Schulratspräsidentin

Herr Ueli Marugg, Gemeinderatspräsident

Herr Niklaus Heldstab, Gemeinderat

Herr Martin Bettinaglio, Gemeinderat

Frau Annamarie Camenisch, Lehrerin

Frau Ursina Ghiggia, Vertretung Eltern

#### **Resonanzgruppe:**

Frau Jacqueline Weber-Buol

Herr Luzi Niederer

Herr Ueli Weber

Frau Kathrin Niederer

Herr Jöri Allemann

Herr Urs Bordoli

Herr Claudio Guidon

Herr Hanspeter Buchli

Frau Burgi Walser

- 04** Begrüssung
- 05** Kriterien für die Festlegung der Schulstandorte
- 06** Gesetzliche Grundlagen
- 07** Variante: wie bisher
- 08** Variante: ab 3. Klasse in Serneus
- 09** Variante: Saas und Serneus zusammen
- 10** Variante: Stufenschulhäuser
- 11** Verworfenen Varianten
- 14** World Café
- 15** Anmeldetalon zum Ausschneiden

# INHALT

### *Liebe Eltern Sehr geehrte Damen und Herren*

Die jetzigen Schulstandorte werden aus verschiedenen Gründen einer Überprüfung unterzogen. Ein Hauptgrund ist der Rückgang der Schülerzahlen, welcher sinnvolle Klassenbildungen erschwert. Dazu kommen die hohen Kosten für Führung der fünf Schulstandorte (Bündelti, Klosters Platz, Klosters Dorf, Serneus, Saas).

Ein idealer Zeitpunkt für die Neuzuteilung der Klassen auf die verschiedenen Standorte ist das Schuljahr 2020/21: die neue Schulhausanlage Klosters Platz wird im August 2019 bezugsbereit sein; die vorgesehene Renovation des Schulhauses Dorf soll 2019/20 durchgeführt werden.

Es ist dem Schulrat sehr wichtig, dass der Entscheid für die Schulstandorte eine hohe Akzeptanz erhält. Aus diesem Grunde hat er eine Arbeitsgruppe und eine Resonanzgruppe eingesetzt, welche bereits erste Grundlagen erarbeitet hat. In dieser Arbeits- und Resonanzgruppe sind Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Gemeinderat und Schulrat vertreten.

Die Aufgabe war, verschiedene Varianten auszuarbeiten, die wir Ihnen mit dieser Broschüre präsentieren. Am 7. April werden diese Varianten vorgestellt und diskutiert. Ihre Meinung dazu interessiert uns und wir wollen diese Meinung in unseren Entscheid einfließen lassen. Erst nach der Veranstaltung vom

7. April 2018 soll dieser Entscheid für die Schulstandorte 2020/21 getroffen werden.

Für die Projektleitung wurde Schulleiter Gion Caviezel beauftragt und unterstützt werden wir von Silvio Sgier, Projektbegleiter.

Die Arbeits- und Resonanzgruppe hat sich intensiv und mit grossem Engagement mit der Frage der Schulstandorte auseinandergesetzt. Mit dieser Informationsbroschüre präsentieren wir Ihnen die möglichen Varianten mit den Vor- und Nachteilen. Auch zeigen wir auf, welche Varianten ebenfalls geprüft wurden, jedoch nicht weiterverfolgt werden. Die vorliegende Broschüre soll Ihnen als Vorinformation zur Teilnahme an der Veranstaltung vom 7. April dienen. Es freut uns sehr, Sie am Samstag, 7. April 2018 in der Arena Klosters Platz zum Meinungs- und Diskussionsaustausch, zu Diskussionen und Vorschlägen begrüßen zu dürfen.

Bitte melden Sie sich mit dem integrierten Anmelde- talon auf Seite 15 bis spätestens Mittwoch, 28. März 2018 an.

Mit herzlichen Grüßen

Schulratspräsidentin Eva Waldburger und  
Projektleitung Gion Caviezel



## Kriterien

*Die Arbeits- und Resonanzgruppe hat folgende Kriterien für die Festlegung der Schulstandorte als Entscheidungshilfe formuliert:*

### **Akzeptanz**

Die verschiedenen politischen Parteien, Eltern und andere Beteiligte wählen, unabhängig welcher Fraktion sie angehören, die Alternative, die die meisten der Bewertungskriterien erfüllt.

### **Kontinuität und Stabilität**

Die Schulstandorte und Klassenzuteilung weist über den Zeitraum von einem Zyklus (4 Jahre) Kontinuität aus. Bei stark veränderten Schülerzahlen müssen Anpassungen auch innerhalb eines Zyklus möglich sein. Die Schulstandorte und Klassenzuteilung beinhalten auch dann Handlungsspielraum, wenn Familien mit schulpflichtigen Kindern zuziehen oder wegziehen. Klassenzusammenstellungen bleiben bei leicht ver-

änderten Schülerzahlen in der Regel während eines Schuljahres stabil.

### **Betriebliche Rahmenbedingungen**

Die Festlegung der Schulstandorte nimmt auf betriebliche Rahmenbedingungen Rücksicht. Diese sind unter anderem:

- Koordination Schulzeiten und Postautozeiten
- Konzentration der Ausrüstung wie beispielsweise Informatik auf max. zwei Schulstandorte

### **Finanzen**

Die Festlegung für die Schulstandorte soll sinnvolle Klassenzusammenlegungen ermöglichen. Es sind jährliche Einsparung von mindestens 100'000 bis 120'000 Fr. zu ermöglichen.

### **Erhalt der Schulstandorte**

Die jetzigen Schulstandorte bleiben für Kindergarten und Unterstufe erhalten, solange das gesetzliche Minimum von Schülerzahlen erreicht wird.

## Gesetzliche Grundlagen

Das Schulgesetz und die Schulverordnung des Kantons Graubünden geben unter anderem folgenden Rahmen für die Führung einer Schule vor:

### Schulgesetz / Verordnung:

#### Art. 19 und 20:

Eine Kindergartenabteilung darf in der Regel nicht mehr als 20 Kinder zählen.

Eine Primarschulabteilung darf in der Regel nicht mehr zählen als:

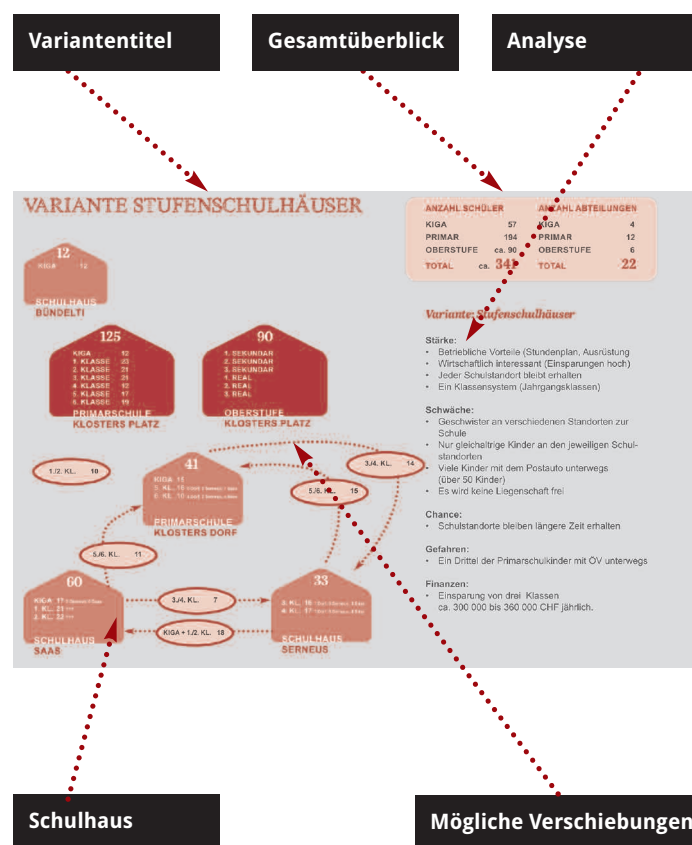
- 24 Schüler  
in einer einklassigen Abteilung
- 20 Schüler  
in einer zweiklassigen Abteilung
- 18 Schüler  
in einer dreiklassigen Abteilung
- 16 Schüler  
in einer vierklassigen Abteilung
- 14 Schüler  
bei einer fünf- oder sechsklassigen Abteilung

Die Abteilungen dürfen in der Regel die folgenden Minimalzahlen nicht unterschreiten:

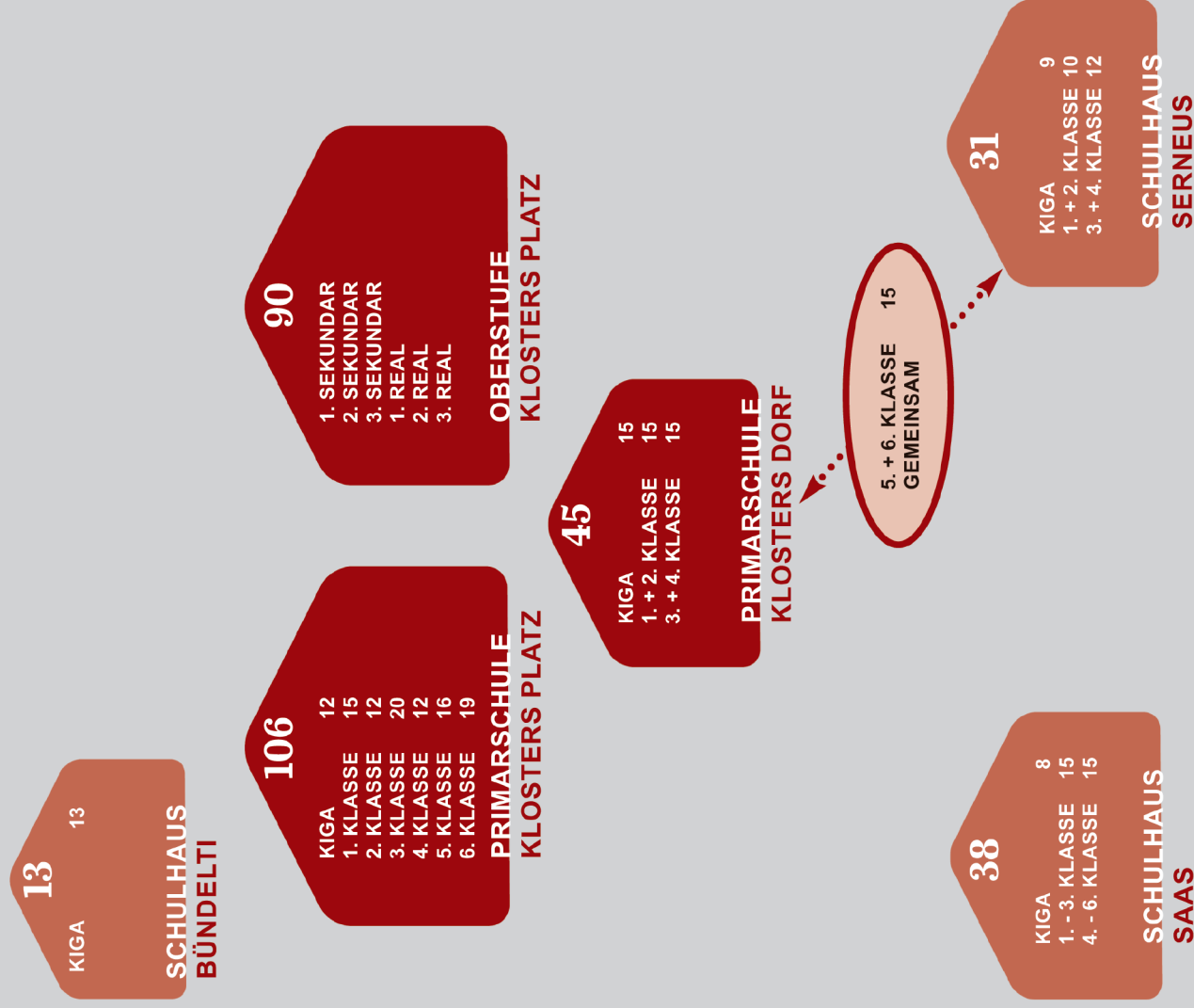
- Kindergarten: 5 Kinder
- Primarschule: 5 Kinder

Auf den folgenden Seiten sind die Varianten grafisch dargestellt. Sie veranschaulichen auf einfache Art die Vor- und Nachteile der jeweiligen Variante.

### Zeichenerklärung



# VARIANTE: WIE BISHER



ANZAHL SCHÜLER		ANZAHL ABTEILUNGEN	
KIGA	ca. 57	KIGA	5
PRIMAR	ca. 194	PRIMAR	13
OBERSTUFE	ca. 90	OBERSTUFE	6
<b>TOTAL</b>	ca. <b>341</b>	<b>TOTAL</b>	<b>24</b>

## Variante wie bisher

### Stärke:

- Keine Veränderungen
- Schulkinder in allen Fraktionen

### Schwäche:

- Zu kleine Klassen (teilweise weniger als 10 Kinder)
- Vielfalt in den Klassen fehlt
- Hohe Kosten für einzelne Klassen
- Kann aufgrund sinkender Schülerzahlen kaum aufrechterhalten werden.
- Verschiedene Klassensysteme, Jahrgangsklassen, Kombiklassen, dreiklassige Abteilungen.

### Chance:

- -

### Gefahren:

- Steigende Kosten mit immer weniger Schülern

### Finanzen:

- Einsparung einer Klasse (Primar)  
ca. 100 000 bis 120 000 CHF jährlich.

# VARIANTE: AB 3. KLASSE IN SERNEUS

**13**  
KIGA 13  
**SCHULHAUS  
BÜNDELT**

**106**  
KIGA 12 15  
1. KLASSE 15  
2. KLASSE 12  
3. KLASSE 20  
4. KLASSE 12  
5. KLASSE 16  
6. KLASSE 19  
**PRIMARSCHULE  
KLOSTERS PLATZ**

**90**  
1. SEKUNDAR  
2. SEKUNDAR  
3. SEKUNDAR  
1. REAL  
2. REAL  
3. REAL  
**OBERSTUFE  
KLOSTERS PLATZ**

**55**  
KIGA 15 15  
1. + 2. KLASSE 15  
3. + 4. KLASSE 15  
5. + 6. KLASSE 10  
**PRIMARSCHULE  
KLOSTERS DORF**

**20**  
KIGA 8 12  
1. + 2. KLASSE 12  
AB 3. KLASSE  
**SCHULHAUS  
SAAS**

**NACH SERNEUS**

**54**  
KIGA 9  
1. + 2. KLASSE 10  
3. + 4. KLASSE 19 (7+12)  
5. + 6. KLASSE 16 (5+11)  
**SCHULHAUS  
SERNEUS**

ANZAHL SCHÜLER		ANZAHL ABTEILUNGEN	
KIGA	ca. 57	KIGA	5
PRIMAR	ca. 194	PRIMAR	13
OBERSTUFE	ca. 90	OBERSTUFE	6
<b>TOTAL</b>	<b>ca. 341</b>	<b>TOTAL</b>	<b>24</b>

## Variante: Ab 3. Klasse in Serneus

### Stärke:

- Alle Standorte bleiben erhalten
- Klassengrößen höher
- Schulkinder in allen Fraktionen

### Schwäche:

- Sehr kleine Kindergärten (8 bis 15 Kinder)
- Hohe Kosten für einzelne Klassen
- 5./6. Klasse Dorf sehr klein
- Verschiedene Klassensysteme (Jahrgangsklasse und Kombiklasse).

### Chance:

- Schulhaus Saas bleibt erhalten
- Flexibilität bei wachsenden Klassen (Zuzüge)

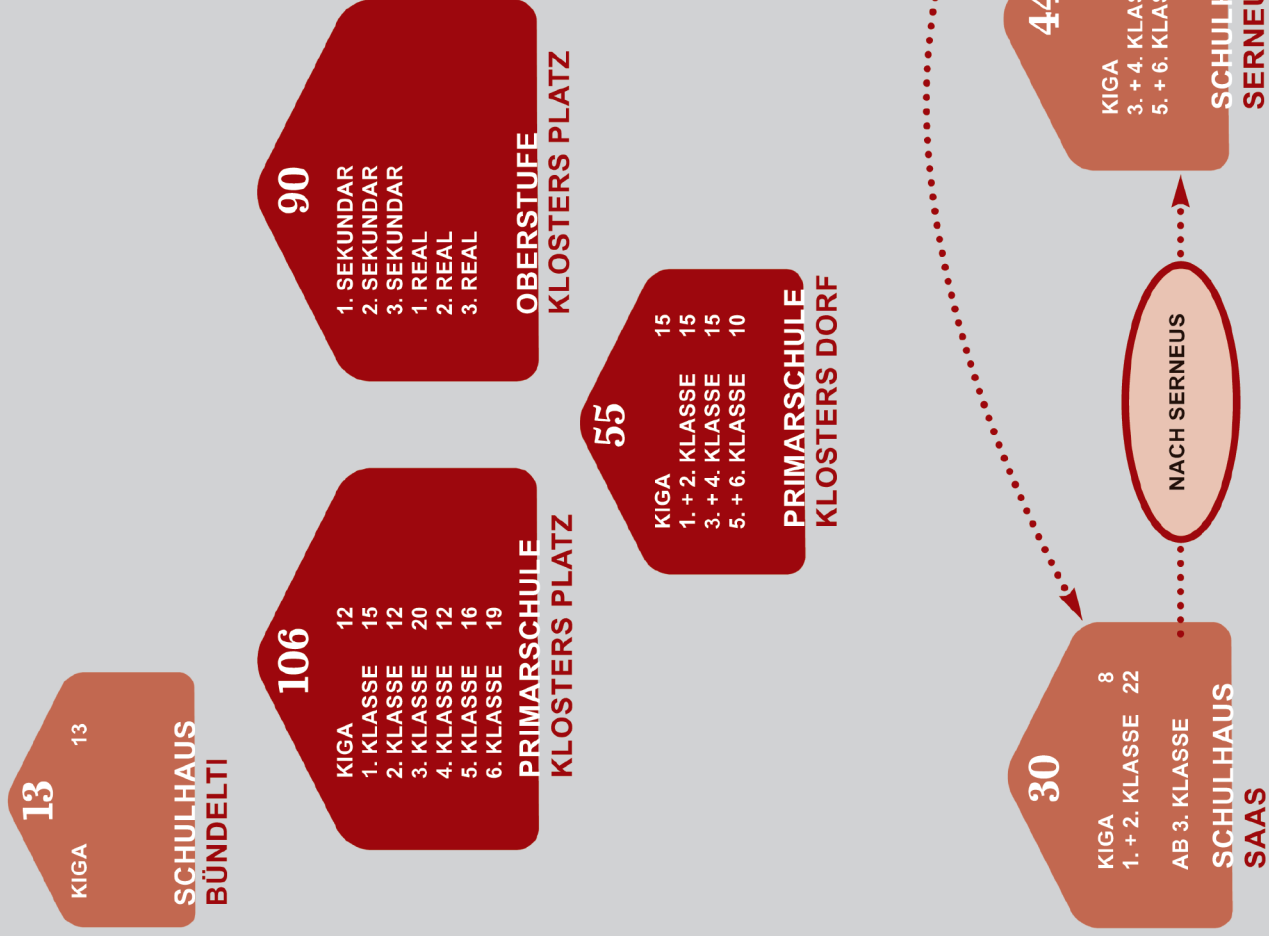
### Gefahren:

- -

### Finanzen:

- Einsparung einer Klasse ca. 100 000 bis 120 000 CHF jährlich.

# VARIANTE: SAAS UND SERNEUS ZUSAMMEN



ANZAHL SCHÜLER	ANZAHL ABTEILUNGEN
KIGA ca. 57	KIGA 5
PRIMAR ca. 194	PRIMAR 12
OBERSTUFE ca. 90	OBERSTUFE 6
<b>TOTAL ca. 341</b>	<b>TOTAL 23</b>

## Variante: Saas und Serneus zusammen

### Stärke:

- Alle Standorte bleiben erhalten
- Klassengrößen höher
- Schulkinder in allen Fraktionen

### Schwäche:

- Sehr kleine Kindergärten (8 bis 15 Kinder)
- Hohe Kosten für einzelne Klassen
- 5./6. Klasse Dorf sehr klein
- Verschiedene Klassensysteme (Jahrgangsklasse und Kombiklasse).

### Chance:

- Schulhaus Saas bleibt erhalten
- Flexibilität bei wachsenden Klassen

### Gefahren:

- -

### Finanzen:

- Einsparung von zwei Klassen (Primar) ca. 200 000 bis 240 000 CHF jährlich.

1. + 2. KLASSE VON SERNEUS NACH SAAS



# VARIANTE STUFENSCHULHÄUSER

**12**  
KIGA 12  
**SCHULHAUS BÜNDELDI**

**106**  
KIGA 12  
1. KLASSE 15  
2. KLASSE 12  
3. KLASSE 20  
4. KLASSE 12  
5. KLASSE 16  
6. KLASSE 19  
**PRIMARSCHULE KLOSTERS PLATZ**

**90**  
1. SEKUNDAR  
2. SEKUNDAR  
3. SEKUNDAR  
1. REAL  
2. REAL  
3. REAL  
**OBERSTUFE KLOSTERS PLATZ**

ANZAHL SCHÜLER	ANZAHL ABTEILUNGEN
KIGA ca. 57	KIGA 4
PRIMAR ca. 194	PRIMAR 12
OBERSTUFE ca. 90	OBERSTUFE 6
<b>TOTAL ca. 341</b>	<b>TOTAL 22</b>

## Variante: Stufenschulhäuser

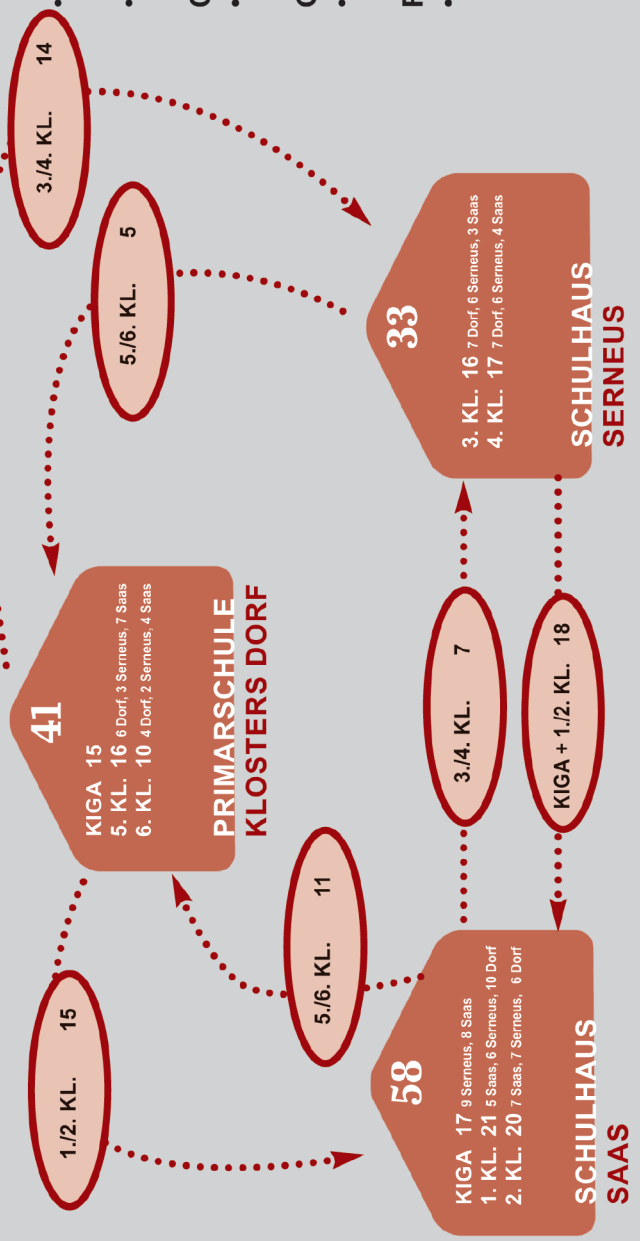
- Stärke:**
- Betriebliche Vorteile (Stundenplan, Ausrüstung)
  - Wirtschaftlich interessant (Einsparungen hoch)
  - Jeder Schulstandort bleibt erhalten
  - Ein Klassensystem (Jahrgangsklassen)

- Schwäche:**
- Geschwister an verschiedenen Standorten zur Schule
  - Nur gleichaltrige Kinder an den jeweiligen Schulstandorten

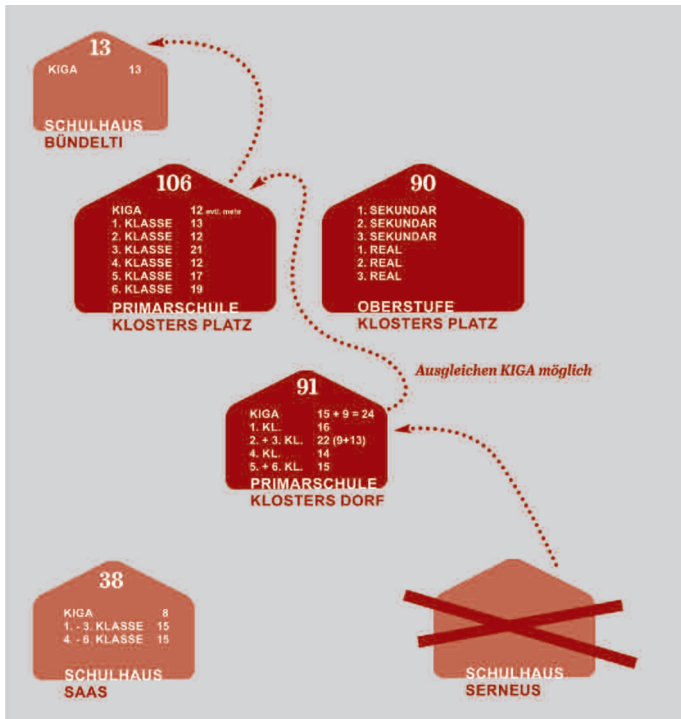
- Chance:**
- Viele Kinder mit dem Postauto unterwegs (über 50 Kinder)
  - Es wird keine Liegenschaft frei

- Gefahren:**
- Schulstandorte bleiben längere Zeit erhalten

- Finanzen:**
- Einsparung von drei Klassen ca. 300 000 bis 360 000 CHF jährlich.



## Folgende Varianten wurden auch geprüft, doch aufgrund von mangelnder Akzeptanz verworfen:

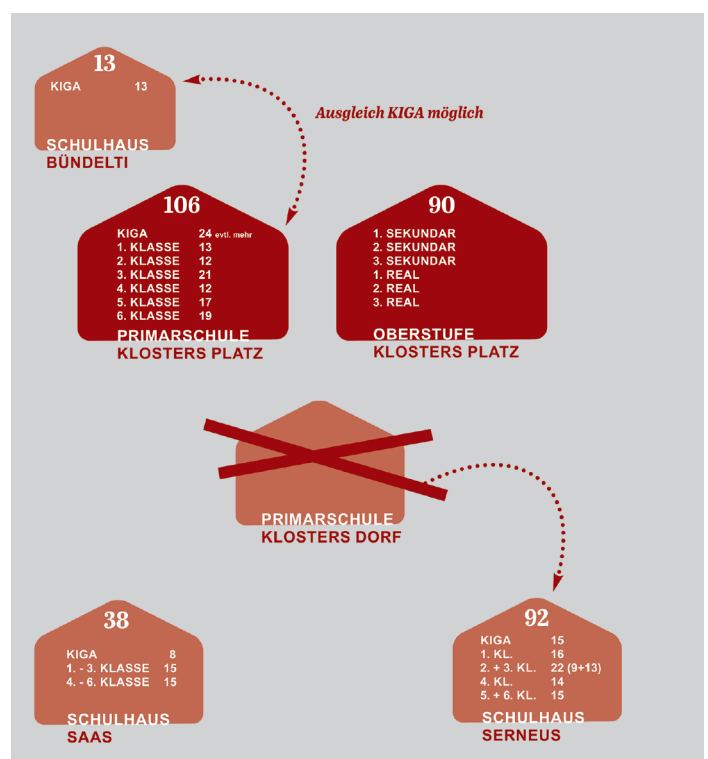


### Variante 3: Schliessung Schulhaus Serneus

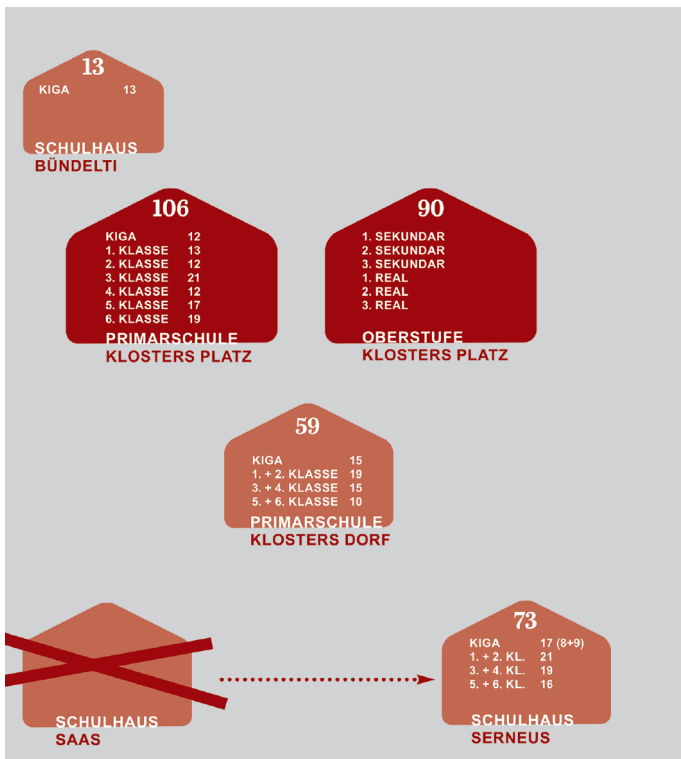
Die grösste Schwäche dieser Variante ist, dass man ein praktisch neues Schulhaus mit neuer Turnhalle schliessen würde. Auch löst man die Problem der kleinen Schülerzahlen in Saas nicht. Ebenfalls verliert Serneus seine Schule, was aufgrund der Schülerzahlen nicht nötig wäre.

### Variante 4: Schliessung Schulhaus Dorf

Mit der Schliessung des Schulhauses Dorf verliert Klosters Dorf stark an Wohnattraktivität. Die Nutzung der Mehrzweckhalle wäre noch offen. Auch löst man die Problem der kleinen Schülerzahlen in Saas nicht. Ebenfalls verliert Klosters Dorf ihren Schulstandort, was aufgrund der Schülerzahlen nicht nötig wäre.



## Folgende Varianten wurden auch geprüft, doch aufgrund von mangelnder Akzeptanz verworfen:



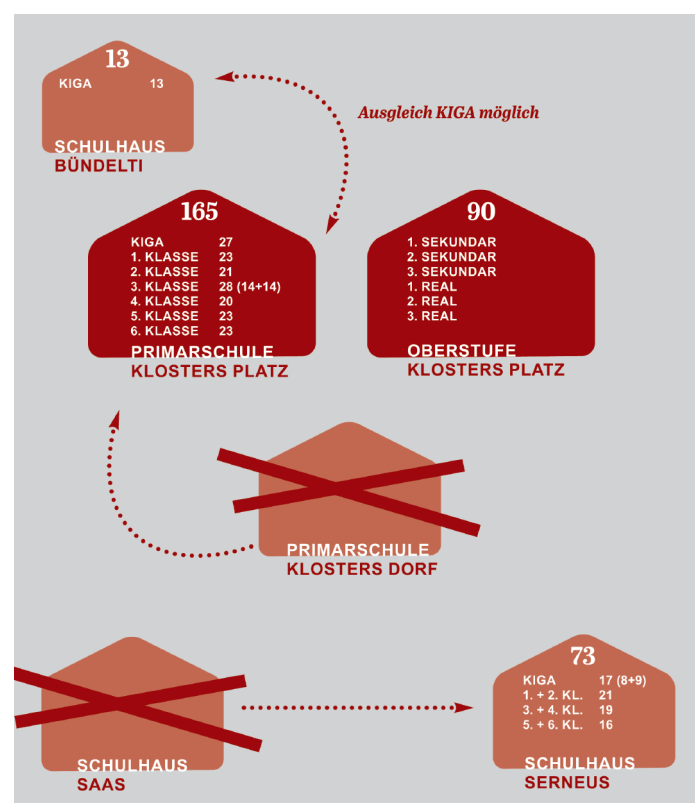
### Variante 5: Schliessung Saas

Die Schülerzahlen in Saas gehen stark zurück, doch mit der Schliessung der Schule verliert Saas stark an Wohnattraktivität. Es wäre ein grosser Standortnachteil. Der Vorteil wäre, dass sich dadurch eine konstante Lösung ergäbe. Vom Schulbetrieb her gesehen, bleibt die Mischung von Kombiklassen und Jahrgangsklassen erhalten.

### Variante 6: Sparvariante

Mit der Schliessung von zwei Schulstandorten (Saas und Dorf) wird das maximale Sparpotenzial erreicht. Und der Schulstandort Serneus gestärkt. Doch die Nachteile überwiegen:

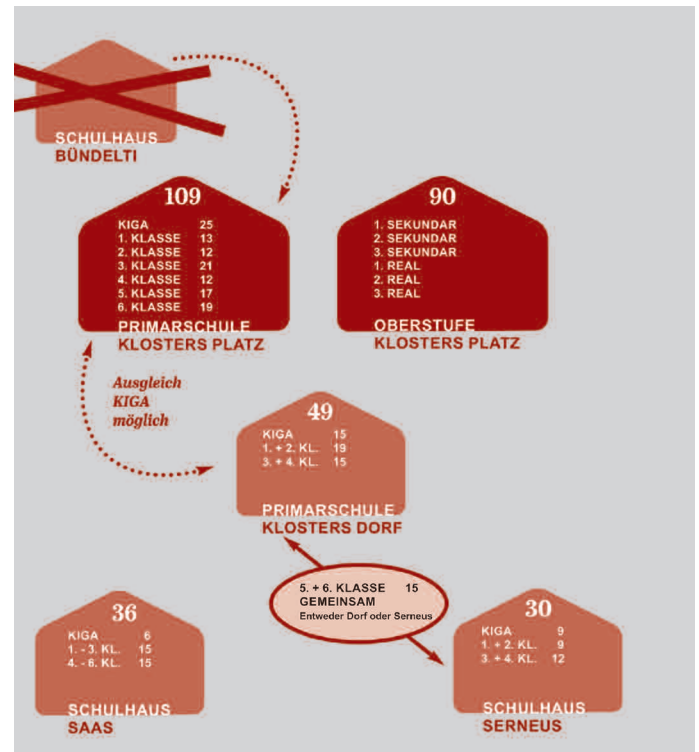
- Saas und Dorf ohne Schule
- Das neue Schulhaus hat schon beim Bezug zu wenig Platz.
- Teilweise zu grosse Klassen im Platz.
- Kein Spielraum wenn Familien zuziehen.



## Folgende Varianten wurden auch geprüft, doch aufgrund von mangelnder Akzeptanz verworfen:

### Variante 7: Schliessung Schulhaus Bündelti

Für eine erste Klasse braucht es zwei Kindergärten. Wenn das Bündelti geschlossen wird, braucht es einen Ersatzkindergarten im Raum Klosters Platz. Im neuen Schulhaus ist nur ein Kindergarten vorgesehen. Die Nachteile der kleinen Schülerzahlen wird nicht gelöst.



Die Veranstaltung für die Öffentlichkeit zum Thema Schulstandorte Klosters-Serneus vom 7. April 2018 wird als World Café gestaltet. World Café ist eine Veranstaltungs-Methode, die sich für kleine und grosse Gruppen zwischen 12 und bis 2000 Teilnehmern eignet.

Die Methode bezieht Betroffene und Interessierte in die Entwicklung und Bearbeitung von bevorstehende Veränderungen und Entscheidungen ein, ermöglicht Mitdenken und Mitwirken.

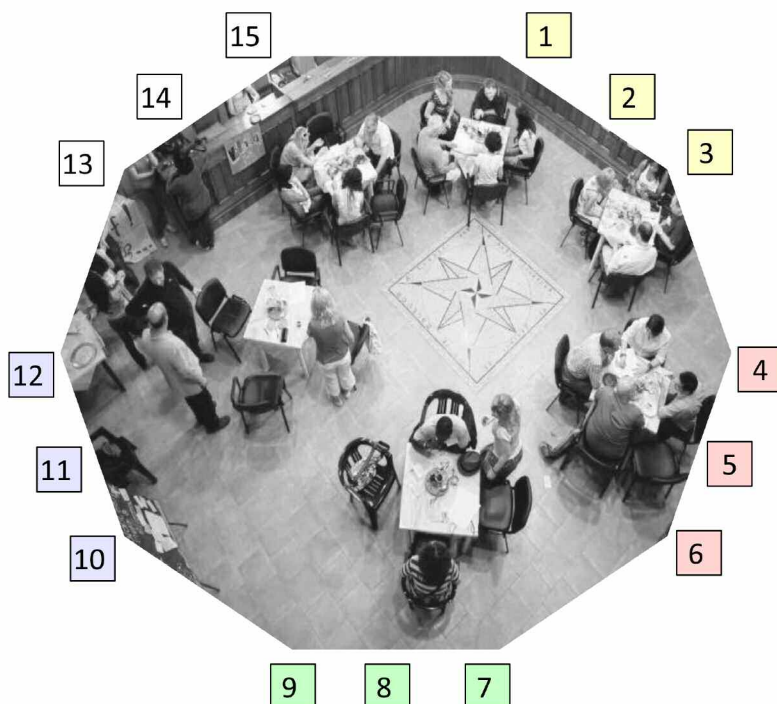
Das World Café zum Thema Schulstandorte Klosters-Serneus selbst dauert zweieinhalb Stunden (die ganze Veranstaltung vier Stunden). Die Teilneh-

mer/innen sitzen im Raum verteilt an kleinen Tischen mit sechs bis maximal acht Personen.

Die Tische sind mit weissen, beschreibbaren «Papier-tischdecken» (Flipchart-Papier) und Stiften ausgestattet. Ein Moderator führt in die Arbeitsweise ein, erläutert den Ablauf und weist auf die Verhaltensregeln, die Café-Etikette, hin.

Im Verlauf des World Cafés werden in aufeinander folgenden Dialogrunden von je 20 Minuten unterschiedliche Varianten von Schulstandorten geprüft, untersucht und reflektiert, Schlüsselideen werden festgehalten.

## Schulstandort-Café



■ Tische 1, 2 und 3  
**Variante: Wie bisher**

■ Tische 4, 5 und 6  
**Variante: Ab 3. Klasse in Serneus**

■ Tische 7, 8 und 9  
**Variante: Saas und Serneus zusammen**

■ Tische 10, 11 und 12  
**Variante: Stufenschulhäuser**

□ Tische 13, 14 und 15  
**Schulstandorte Klosters-Serneus  
Fragen und Anregungen**

## Programm

Samstag, 7. April 2018 in der Arena, Klosters

13.00–13.05 Uhr	Begrüssung und Einführung in die Veranstaltung
13.05–13.20 Uhr	Ausgangssituation, Stand der Entwicklung des Projekts Schulstandort: Kriterien, Varianten...
13.20–13.35 Uhr	Einführung World Café: Methode, Rollen, Inhalte und Ablauf
13.40–14.10 Uhr	Tischrunde 1: Variante wie bisher
14.10–14.40 Uhr	Tischrunde 2: Variante ab 3. Klasse in Serneus
14.40–15.00 Uhr	<b>Pause</b>
15.00–15.30 Uhr	Tischrunde 3: Variante Saas und Serneus zusammen
15.30–16.00 Uhr	Tischrunde 4: Variante Stufenschulhäuser
16.00–16.20 Uhr	<b>Pause (Galerierundgang, Gastgeberkonferenz)</b>
16.00–16.50 Uhr	Fishpool: Ergebnisse, Schlüsselideen, Einsichten...
16.50–17.00 Uhr	Schlussbetrachtung, nächste Schritte und Abschluss

# PROGRAMM

## Anmeldetalon

Wir kommen gerne an die Informationsveranstaltung zu den Schulstandorten Klosters-Serneus.

**Datum:** Samstag, 7. April 2018

**Zeit:** 13.00 bis 17.00 Uhr

**Ort:** Arena Klosters Platz

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Anzahl Personen: \_\_\_\_\_

Telefon für Rückfragen: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

**Bitte ausschneiden und einsenden bis spätestens Mittwoch, 28. März 2018 an Schulsekretariat, Gemeinde Klosters, Rathausgasse, 7250 Klosters oder beim Empfang im Rathaus Klosters Platz abgeben. Oder melden Sie sich per Mail an: [schule@klosters-serneus.ch](mailto:schule@klosters-serneus.ch)**



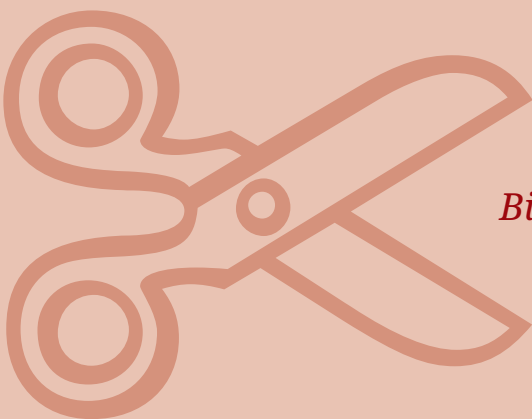
# Schulstandorte Klosters-Serneus

## Ziele der Veranstaltung

Die Bevölkerung von Klosters-Serneus ist in der Schulstandortfrage einbezogen.

- Sie kennen die Ausgangssituation.
- Sie verstehen die Notwendigkeit der Veränderungen.
- Sie prüfen die Vor- und Nachteile der in der Projekt- und Resonanzgruppe entwickelten Varianten.
- Sie bringen ihre Sichtweise zu den Varianten und zu der Frage der Schulstandorte mit ein.

# ZIELE



*Bitte ausschneiden, abgeben oder einsenden!*